



Veranstaltungen



BayernTourNatur

Sonntag, 29. Mai 2016

von 14:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Treffpunkt: Steinweg, am BSC-Sportheim
63743 Aschaffenburg, Stadtbusslinie 4,
Haltestelle Am Herbigsbach

Broschüre „Abenteuer Umwelt“ kann in der Geschäftsstelle in der Marienstraße 25 abgeholt werden

Die Stadt Aschaffenburg hat im Rahmen der BayernTourNatur eine Broschüre zur Umwelt und Natur herausgegeben. Auf Seite 13 und 14 ist die oben genannte Veranstaltung unseres Vereins erwähnt. Das Heft kann bei uns in der Geschäftsstelle abgeholt werden.



Die von Heinz Bachmann erstellte Dokumentation „Schweinheimer Weistum“ steht in der Geschäftsstelle zur Verfügung

Auszug aus dem VORWORT von Heinz Bachmann

H.H. Pfarrer Johannes Schweinfest beruft sich bei der Grenzbeschreibung von Schweinheim in seinem Buch „Das Pfarrdorf Schweinheim und seine Filialen Haibach, Grünmorsbach und Gailbach aus dem Jahre 1912“ auf eine „Kopy des bey dem Churfürstlichen Maintzer Archiv vorhandenen Jurisdikionalbuch des Vicedomambtes Aschaffenburg de anno 1624 fol. 47“, die am „9ten December 1700 getreulich extrahiert“ wurde und mit „in Urkundt hierbey getruckt Churfürstlich-Maintzer Cantzley Insiegels“ ihm zur Bearbeitung vorlag.

Es wäre doch sicher interessant zu erfahren, ob es nach so vielen Jahrhunderten auch noch das Original aus dem Jahre 1624 gibt. Für das Archiv des hiesigen Heimat- und Geschichtsvereins wäre eine Kopie dieser Urkunde eine ungeheure Bereicherung. Das ehemalige Mainzische Erzbischöfliche Archiv befindet sich als „Aschaffener Archivreste“ im Staatsarchiv Würzburg. Die hoffnungsvolle Anfrage des Heimat- und Geschichtsvereins Aschaffenburg-Schweinheim e.V. vom 16.04.2016 wurde bereits am 18.04.2016 von Herrn Lt. Archivdirektor

Werner Wagenhöfer positiv beantwortet. Gleichzeitig hat er angeboten, dem Verein gegen Kostenerstattung digitale Kopien dieses Dokumentes zu überlassen, was natürlich sofort angenommen wurde.

Ein Faksimile des Originals wird im vorliegenden Heft jeweils links abgebildet und der Inhalt auf der rechten Seite in einer heute besser lesbaren Schrift dargestellt. Bei der Transkription habe ich mich auch an dem Text von H.H. Pfarrer Schweinfest orientiert, weil manches auch für mich nicht leicht zu entziffern war. Das Korrekturlesen geschah dann anhand des Originals, um das Dokument möglichst seiten-, zeilen- und buchstabengleich zu übertragen.

Manche darin enthaltenen Begriffe sind heute gänzlich unbekannt und auch einige Lagebezeichnungen sind uns heute fremd. H.H. Pfarrer Schweinfest hat diese in Fußnoten erläutert.

Auszug aus den Begriffserläuterungen:

Abtrieb

Einstand, Näherkauf, Vorkaufsrecht

Aynung

Einung, ein örtlicher Haingerichtsbeschluss, das Feld und die Weide betreffend mit Ansatz von Geldbußen gegen Übertreter. Solche Gerichte beschlossen zuweilen ihre Weidebefugnisse auf Kosten der Nachbargemeinden, was oft zu örtlichen Gemeindefehden führte.

Geistlicher Zehnt

nämlich des Stiftes S.S. Peter und Alexander zu Aschaffenburg

Gerechtsame

Privilegium, Berechtigung, Konzession, Realrecht

Hiegelslachen

Kiesgruben auf den Hügeln gegen Obernau, in welchen sich Regenwasser sammelte.

Hofleute

die Huben und Hofraithe besitzen

Schaar

Ein Grundstück, das noch nicht gewähret ist, doch bebauen zu dürfen. Kamen die

Verwandten zum Abtrieb des Kaufes zu spät, so müssen sie das Grundstück ein Jahr dem Verkäufer überlassen, können aber vor der folgenden Lichtmeß abtreiben, wenn sie den Kaufpreis bezahlen.

Vachrain/Fachrain

Mit Reisig umflochtene Pflöcke waren in den Fluss geschlagen. Man nannte diese einem umgestürzten „W“ nicht unähnliche Vorrichtung „fach“, lateinisch „Venna“. Der hier genannte Fachrain lag näher am linken, Schweinheim am rechten Mainufer.

Wildhämmel

Waren die Abgabe von den Schäferereien nach Zahl der auf die Weide gehenden Schafe. Von 50 Wildhämmeln wurde einer in Geld angeschlagen und im Kurmainzischen dazu verwendet, den Förstern eine Prämie für jeden gelieferten Wolfskopf zu zahlen.

Die Vorstandschaft dankt Herrn Heinz Bachmann recht herzlich für die Aufarbeitung dieses historischen Dokuments. Solche Ausarbeitungen bringen Licht in die interessante Geschichte unserer Schweinheimer Heimat und stehen somit unseren Mitgliedern und allen Interessierten zur Verfügung.

Demenz oder „normale“ Vergesslichkeit? Vortrag am Donnerstag, dem 28. Juli 2016, um 17 Uhr Geschäfts- stelle Marienstraße 25

Ein fortschreitender Gedächtnisverlust macht Sorge und Angst. Doch es lohnt sich, die Augen davor nicht zu verschließen und einen Blick „hinter das Vergessen“ zu wagen.

Stefanie Zang, die für uns den Vortrag hält, ist seit ihrer Ausbildung als Pflegefachkraft und Fachkraft für Palliative Care in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Pflege tätig. Seit 2004 arbeitet sie in einem Pflegedienst in München – vorrangig in der Betreuung von Menschen mit Demenz.

Um Anmeldung wird unter der
Telefon-Nr. 0 60 21 / 56 05 87 erbeten.